

[**Hoch-fahrts**]t. wie → [Prang(en)-pfinz]t.1: „Fronleichnam ... Die Mädchen ... gingen am *Hof-fahrtstag* im weißen Kleid“ HAGER-HEYN Dru-denhax 218.

[**Vakanz**]t. Tag in den Schulferien, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Vokanztag* Dietersburg PAN; „Am ersten *Vakanztag* setzte mich die Mutter in den Zug“ HALTMAIR Hartpenning 69; „die Kinder an *Vacanz Tügen* ... in meinem Hause wohl exercirt“ Geisling R 1808 Oberpfalz 63 (1975) 299.

WBÖ IV,197.

[(**Sankt**-)**Valentin(s)**]t., †[-teins]-, [-tini]- 1 †Tag des hl. → *Valentin* von Rätien, 7. Januar: „am *Valentinitag* den 7. Januar 1870“ Stubenbg PAN Donau-Ztg 80 (1870) Nr.2[,4].– 2 Tag des hl. → *Valentin* (Märtyrer), 14. Februar: *Valentinstag* FAHRNICH Brauchtum Opf. 27; *des nehten tages nach Sande valenteines tage* Passau 1296 Corp.Urk. III,461,9; *An sand Valteins tag, des heiligen marters* ARNPECK Chron. 545,31.

WBÖ IV,197f.

[**Drei-faltigkeits**]t. Dreifaltigkeitssonntag, OB, NB vereinz.: *Dreifoltekeidsdog* Kötzing.– Wetterregel: *regnet's am Dreifaltigkeitstag, regnet's die sieben folgenden Sonntag* Mehn.

WBÖ IV,198.

[**Fasching(s)**]t., [**Faschen**]-, †[**Faschang**]- 1 Tag im Fasching allg., °OB, NB vereinz.: *Foschöntag* „Mehrzahl“ Kollnburg VIT; *Wer d' Faschingtäg nôt fällt sein Magn, der muuß'n 's ganz' Jahr laari tragn* MATHEIS Bauernbrot 34.– 2 wie → [Diens]t.2, °OB, °NB vereinz.: °an *Foschndog san früahra Deastbotn ausgschtana* Grafing EBE; *I möcht grad am Faschingtag sterbn!* Pellham SR SCHLICHT Bayer.Ld 90; *der Faschings-tag* Rottal SHmt 42 (1953) 27; *Cläger sei am Vaschangtag khomen, den 3. Februarij* 1598 Stadtarch. Rosenhm PRO 140, 21.– Auch in Phras.: °da *grouß Faschöngsdäg* Grafenau.– *Nakimmt da heili Fäschandäg* „scherzhaft wie von einem Heiligennamen“ Halfing RO.– *Wenn aufamal da Faschingtag aufn Aschlmigga fallt* [nie] Ruhpolding TS HAGER-HEYN Liab 81.– Schnaderhüpfel: °heit is da *Foschingsdog, do sticht da Baua d'Nosching* [Sau] o und in *Bean* [Eber] a *dazua, do hot a Fleisch gmua* Wdkchn WOS, ähnlich GRI, J.B. LASSLEBEN, Bayer. Schnadahüpfel, Kallmünz 21939, 25.– 3 *Faschingssonntag*, °OB, °NB vereinz.: °der *Fa-*

*schamtag* Endf RO.– 4 wie → T:3dß, in Phras.: °da *gloa Faschöngsdäg* „Rosenmontag“ Grafenau.

SCHMELLER I,770.– WBÖ IV,199f.

[**Fast**]t. Fasttag, Abstinenztag, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *d'Freida is Fasttag* Simbach PAN; *Hl. Oubmd. Bis z Noumittooch woar stren-ga Fasttooch* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 20; *Dao kraig'ns ... oan Fastteg'n Arbes* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 85; *die heiligen die-teuaste* [für alle festgesetzte Fastenzeit] ... *unde andere uastetage* 12.Jh. SKD 359,62-65 (Benediktbeurer Beichte III); *so sol man in bv'zen mit siwen vastagen* Eichstätt um 1250 Sammelbl.HV.Eichstätt 64 (1971) 30; *Daß man an Fasttäg'n Vorrath hat* BUCHER Charfreytagspro-cession 148.– Phras.: °da *haaliche Aoumd is a hâlwa Fästdooch* „Tag, an dem man bis Mittag kein Fleisch essen darf“ Windischeschenbach ESB.– *A oanfacha Fäsdog* „einmalige Sättigung, mit Fleisch, Pfingstsamstag“ Frauensattling VIB.– °*Dobbeda Fastog* „einmalige Sättigung, ohne Fleisch, 24. Dezember“ Weildf LF.– *Wer nix z'Essn hat, woäß wann Fasttag is!* KIEM Kreuther Tal 133.– Spruch: °*hait is Fästog, hots Mai an Rästog* Frsg, ähnlich OB vereinz., LETTL Brauch 35.

WBÖ IV,200f.

Mehrfachkomp.: [**Weih-nachts-fast**]t. wie → [Bä-chel(s)]t.1: *Waihnochtsfostdog* „24. Dezember bis 12 Uhr Mittag Fasttag“ Spr.Rupertiwinkel 94.

WBÖ IV,202.

[**Feier**]t. 1 Feiertag, Tag der Arbeitsruhe, °Gesamtgeb. vielf.: *de hod Ounringl ei an Feidan* Erding; °i *frei mi scho wida aufn Farda* Buch LA; *sie fragn di am Feishta, ob di 's Spinna net gfreut* Benediktbeuern TÖL KIEM obb.Volksl. 359; *d'Feirtø'* „vorzugsweise die zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten“ SCHMELLER I,743; *neheina* [keine] *gotes wuiha, fastataga, firtaga ... nehan ih so geeret, so ih mit rehta scolta* 12.Jh. SKD 143,15-19 (Wessobrunner Glauben D); „Doch mag der Priester ... *wochentlichen einen vacanten oder feyrtag ... haben*“ 1424 Chron.Kiefersfdn 50; *die abgebrachten Feyertäg ... hast einen Baur'n g'sehen, der in einen solchen Tag arbeitet?* BUCHER Kinderlehre 29.– Phras.: *gute | schöne Fe* u.ä. Gruß, Wunsch zu (hohen) Feiertagen, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *goud Feiatog!* „zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten“ Naabdemerth NEW; *gsund Feiertoch!* SCHEM Dees u.Sell 208.– *Halber F* u.ä.